



## TARIFKOMMISSIONEN ERÖFFNEN FORDERUNGSDISKUSSION

# Beschäftigungssicherung und Übernahme haben Priorität



Tarifkommissions-Mitglieder während der Beratungen. Ziel ist die Beschäftigungssicherung, die Übernahme von Ausgebildeten und befristet Beschäftigten, die Vermeidung prekärer Beschäftigung sowie die Entgeltsicherung.

**Auf ihrer gemeinsamen Sitzung am 3. Dezember 2009 in Mörfelden-Walldorf haben die rund 200 Mitglieder der Tarifkommissionen der Mittelgruppe und Thüringens die Diskussion um die Forderung für die Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie im kommenden Frühjahr eröffnet.**

**Mörfelden-Walldorf.** Vor dem Hintergrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Situation in den Branchen der Metall- und Elektroindustrie und dem damit verbundenem drohenden Personalabbau standen Beschäftigungssicherung, die Übernahme von Ausgebildeten und befristet Beschäftigten, die Vermeidung prekärer Beschäftigung sowie die Entgeltsicherung im Mittelpunkt der Diskussionen. Bezirksleiter Armin Schild kündigte an, kurzfristig in ein Sondierungsgespräch mit den Arbeitgebern einzutreten. Ziel sei es, weitere Möglichkeiten der Beschäftigungssicherung durch faire Arbeitszeitverteilung und die Sicherung der Übernahme für Ausgebildete zu vereinbaren.

**Faire Verteilung der Arbeitszeit und**

**Solidarität zwischen Jung und Alt:** Junge Metallerrinnen und Metaller forderten die Fortführung des Tarifvertrages zur Beschäftigungssicherung und die unbefristete Übernahme aller Ausgebildeten im erlernten Beruf. „Die Übernahme bietet der jungen Generation Einstiegsmöglichkeiten in den Betrieb und für unsere älteren Kolleginnen und Kollegen eine Ausstiegsperspektive in ihren verdienten Ruhestand“, so Lana Horstmann vom OJA aus Neuwied. „Gesicherte berufliche Perspektiven bedeuten für uns keine prekären Arbeitsverhältnisse, keine Zeit- und Leiharbeit ohne tarifliche Absicherung, sondern Arbeitsverhältnisse, die durch Flächentarifverträge abgesichert und durch eine starke und handlungsfähige IG Metall durchgesetzt werden. Hierfür treten wir als IG Metall Jugend ein.“

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr stand unsere Politik unter der Maxime: „Keine Entlassungen in 2009“. Dies ist vor allem durch die Ausweitung der Kurzarbeit in weiten Teilen gelungen. „Keine Entlassungen“ ist auch in Zukunft die Orientierung, an der sich unsere Politik auszurichten hat. Beschäftigung sichern, Ausbildungskapazität erhalten, Übernahme durchsetzen und Fundamente zur Regulierung der Leiharbeit legen, das sind die Prioritäten unseres Handelns auch in der kommenden Tariffbewegung. Dabei ist Beschäftigungssicherung in der Krise nicht allein durch Tarifverträge zu erreichen, es ist ebenso sozialstaatliches Handeln gefragt. Wir brauchen faire Arbeitszeitverteilung durch befristete betriebliche Arbeitsabsenkung. Dabei steht neben der Stundenzahl auch die Frage des Teillohnausgleichs im Mittelpunkt der Diskussion. Klar muss sein, dass die Finanzierung unter Beteiligung der Arbeitgeber und ggf. der Politik sichergestellt werden muss, aber keinesfalls alleine den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aufgebürdet wird. Auch wer seine Arbeitszeit reduziert, muss von dem Entgelt leben können.



Das durchzusetzen ist in unserer Verantwortung. Es wird uns nichts geschenkt. Doch das ist für uns nichts Neues!

**Euer Armin Schild**  
Bezirksleiter

# Resolution „Aktiv aus der Krise“ verabschiedet

Mit der Resolution „Aktiv aus der Krise“ verabschiedeten die Tarfkommisionen ein Zehn-Punkte-Programm, mit dem die tarifpolitischen Forderungen mit gesellschaftspolitischen Maßnahmen flankiert werden sollen.

In der Resolution heißt es unter anderem: Durch eine faire und solidarische Verteilung der Arbeit(szeit) kann Beschäftigung gesichert werden. Die vereinfachte und verlängerte Kurzarbeit ist das entscheidende Fundament dafür. Zusätzlich sind weitere arbeitszeitpolitische Instrumente erforderlich, wie zum Beispiel die befristete Erweiterung der Möglichkeiten des Tarifvertrages zur Beschäftigungssicherung, um die Arbeitszeit absenken zu können. Dies erfordert einen angemessenen Teillohnausgleich.

Gerade in der Krise treten wir für die Erhaltung des Ausbildungsplatzangebotes und die Übernahme nach der Ausbildung ein. Es geht um die Zukunft der jungen Generation und um ein neues Wettbewerbsmodell, das nicht auf Niedriglöhne und prekäre Arbeit setzt. Um so wichtiger ist es, Fachkräftemangel zu verhindern, der durch kurzfristiges Kostendenken entstehen würde.

Wir stehen vor der Herausforderung, der drohenden Ausweitung von prekärer Beschäftigung und Leiharbeit entgegenzutreten. Dort, wo wir diese nicht verhindern können, muss besser reguliert werden.



Ein ganz wichtiges Ziel ist die Übernahme der Ausgebildeten und die Beschäftigungsbrücke zwischen Jung und Alt.

## Tarifpolitische Themen

- Kurzarbeitsregelungen verlängern und verbessern
- Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung erweitern
- Altersteilzeit nachhaltig durchfinanzieren
- Ausgebildete langfristig übernehmen
- Leiharbeit regulieren

## Terminplanung

- 9. Dezember 2009: Sondierungsgespräch Mittelgruppe und Thüringen
- 17. Dezember 2009: Tarifverhandlung TV Besch
- 8. Februar 2010: Tarfkommisionssitzung Mittelgruppe und Thüringen
- März 2010: Tarifkonferenz Jugend

**Ja** ich werde jetzt auch Mitglied der IG Metall.



Name		Vorname	
Straße/Hausnummer			
Postleitzahl/Wohnort			
Telefon		Geburtsdatum	
E-Mail			
Betrieb: Name und Ort			
<input type="radio"/> männlich	<input type="radio"/> weiblich	<input type="radio"/> vollzeitbeschäftigt	<input type="radio"/> teilzeitbeschäftigt
<input type="radio"/> Auszubildende/r bis: _____		<input type="radio"/> Student/in	
<input type="radio"/> gewerbl. Arbeitnehmer/in	<input type="radio"/> Angestellte/r	<input type="radio"/> kaufm.	<input type="radio"/> techn. <input type="radio"/> Meister
Nationalität			
Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttoverdienstes)		ab Monat	
geworben durch (Name und Betrieb)			

<b>Einzugsermächtigung/Bankverbindung</b>	
Kto.Nr.	Bankleitzahl
Name des Kreditinstituts	
in PLZ	Ort
<p>Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle.</p> <p>Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.</p> <p>Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.</p>	
Ort/Datum/Unterschrift	